

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1996)

Heft: 50

Rubrik: Deutscher Genealogentag 1995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutscher Genealogentag 1995

Vom 15. bis 18. September 1995 fand in Neubrandenburg der 47. Deutsche Genealogentag statt. Nicht in Brandenburg, sondern im benachbarten Mecklenburg gelegen, war dies seit dem Beitritt der ostdeutschen Länder zur BRD der dritte Genealogentag in der ehemaligen DDR - ein erfreulich deutliches Zeichen, dass im Gegensatz zu anderen Bereichen von Politik und Wirtschaft in der Genealogie die ostdeutschen Länder rasch integriert wurden und inzwischen ihren wohlverdienten Platz einnehmen.

Leider liess der zweite Weltkrieg von diesem idyllisch am Tollense See gelegenen Städtchen nicht viel übrig, sodass sich abgesehen von wenigen historischen Gebäuden innerhalb der gut erhaltenen ringförmigen Stadtmauer der Stadtkern als gutes Beispiel der DDR-Architektur darbietet - ebenso die rasant gewachsenen Vorstädte.

Die Durchführung des Genealogentages gerade in Mecklenburg geht auf Franz Schubert zurück, welchem das grosse Verdienst zukommt, in den letzten Jahren die systematische Abschrift von Quellen zur Familiengeschichte Mecklenburgs - allen voran sämtlicher Eheregister vom Beginn der Kirchenbücher bis 1800 - organisiert und betreut zu haben, bis 1989 immerhin aus der westdeutschen Diaspora. Die vorbildliche Organisation der Tagung wurde getragen vom Landesheimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Als Novum für die deutschen Genealogentage sei als Vorbild erwähnt, dass die Vorträge des Genealogentages gesammelt - wenn auch erst im Februar 1996 - publiziert wurden (Deutsche Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände, Vorträge zur Familienforschung in Mecklenburg-Vorpommern, gehalten auf dem 47. Deutschen Genealogentag 1995 in Neubrandenburg), sodass für die Teilnehmer erstmals die Möglichkeit gegeben war, alle Vorträge, auch wenn sie parallel verliefen, zu verfolgen. Inhaltlich lag der Schwerpunkt der Beiträge auf der Quellenlage zur Genealogie in Mecklenburg-Vorpommern, sodass auch hier eine einmalige Einführung in vielleicht entlegene erscheinende Quellen (z.B. in schwedischen Archiven) zu finden war. Demgegenüber traten die allgemeinen - nicht spezifisch familiengeschichtlichen - Vorträge im Gegensatz zu manchem früheren Genealogentag in den Hintergrund.

Wie gewohnt fand man auch auf diesem Genealogentag wieder diverse "Sondertagungen", d.h. Veranstaltungen einzelner genealogischer Vereine (z.B. des Herold zu Berlin mit einem Vortrag über den Heraldiker Otto Hupp) oder zu speziellen Bereichen. Besonders sei hier die Computergenealogie erwähnt, die wie in den vergangenen Jahren breiten Raum einnahm: Einzelne Anbieter von Genealogie-Programmen stellten ihre EDV-Software den Interessenten vor und boten eine ausführliche und anschauliche Einführung und Beratung. Eine Ahnenbörse für den norddeutschen Raum sowie umfangreiche Büchertische von genealogischen Verlagen boten reichlich Möglichkeit, sich zu informieren und mit Fachliteratur einzudecken.

Den offiziellen Abschluss der Tagung selbst bot wiederum der Festvortrag vom Sonntag über die Forschung nach Universitätsangehörigen im Mittelalter und der frühen Neuzeit. Es folgten am Sonntag und Montag noch als Ausklang Exkursionen

in die historische Umgebung Mecklenburgs und ein Rezitationsabend mit Werken von Fritz Reuter, dem wohl bedeutendsten Literaten der Gegend.

Insgesamt muss dieser Genealogentag als wieder einmal gut organisierte und fachlich sogar ausserordentlich wertvolle Begegnung der Genealogen Deutschlands – mit 3 Gästen aus der Schweiz – gewürdigt werden. Dennoch wird zunehmend, inzwischen auch aus dem Vorstand der DAGV, der Wunsch laut, den Genealogentag um neue Elemente zu bereichern. Es steht daher zu erwarten, dass die nächsten Jahre – auch im Zuge eines Generationenwechsels – hier einige Veränderungen bringen werden, die sich ja mit der Publikation der Vorträge bereits diesmal angekündigt haben.

Manuel Aicher

Pius Breu, 1928 - 1995

Hinschied von Pius Breu, Mitglied des Zentralvorstandes

Anlässlich unserer Zentralvorstands-Sitzung vom 11. November 1995 in Olten überbrachte Dr. Hans Kälin die traurige Kunde, dass Pius Breu, Delegierter der Sektion Basel und auch im Zentralvorstand der SGFF, sehr schwer erkrankt sei. Unsere Genesungswünsche haben ihn leider nicht mehr erreicht: Pius Breu, geb. 27. Januar 1928, ist am gleichen Tag, also am 11. November 1995, verstorben. Wir haben einen weisen und zielstrebigem Förderer und überdies einen liebenswürdigen Freund verloren, und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans Stricker, Präsident SGFF a.i.

Décès de M. Pius Breu, membre du comité central

Lors de la séance du comité central du 11 novembre 1995 à Olten, M. Dr. Kälin nous informa de la grave maladie de M. Pius Breu, délégué de la section Regio Bâle au comité central de la SSEG. Nous vœux pour un prompt rétablissement ne l'ont malheureusement plus atteint: Pius Breu (né le 27 janvier 1928) décéda le même jour, soit le 11 novembre 1995. Nous avons perdu en lui un sage et ambitieux promoteur de nos aspirations, un généalogue appliqué, en plus d'un ami cher.

Nous saluons avec émotion sa mémoire.